



CEP CORPORATE
EQUITY
PARTNERS AG

Corporate Equity Partners AG
9-Monatsbericht 2007

Adressen

Corporate Equity Partners AG

Sitz der Gesellschaft:
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz

Tochtergesellschaften

The Fantastic IP GmbH
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz

The Fantastic TM GmbH
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz

Mallebrann GmbH
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz

The Fantastic (USA) Inc. (in Liquidation)
c/o CFO Advisory Services
1302 Colins Boulevard
Richardson, Texas 75081
USA

Rechtliche Hinweise

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende 9-Monatsbericht gibt die Situation des Corporate Equity Partners Konzerns am 30. September 2007 wieder. Wo dies möglich war, wird zudem über aktuelle Entwicklungen berichtet. Im 9-Monatsbericht sind jedoch außerdem zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die sich auf künftige Ereignisse oder künftige finanzielle Entwicklungen beziehen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind durch Begriffe wie z. B. "wird", "erwartet", "könnte", "schätzt", "plant", "beabsichtigt", "ist der Auffassung", "prognostiziert" oder ähnliche Termini gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Unsicherheiten, bekannte und unbekannt Risiken und/oder andere Faktoren, die einzeln oder in ihrem Zusammenwirken dazu führen können, dass die tatsächliche finanzielle Lage und/oder die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder ähnliches der Corporate Equity Partners AG davon abweichen, was in den zukunftsgerichteten Aussagen direkt oder implizit erwartet wurde. Die möglichen Abweichungen können dabei auch einen erheblichen Umfang annehmen.

Faktoren, die Einfluss auf die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft nehmen sind z.B. die Marktentwicklung, die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in den Ländern und Branchen, in denen die Gesellschaft tätig ist, der Wettbewerb, die Gewinnung/der Verlust qualifizierter Mitarbeiter, Schwankungen der Währungskurse, Änderungen in der Gesetzgebung bzw. dem regulatorischen Umfeld, einschließlich des Steuerrechts aber auch Terroranschläge, höhere Gewalt, Kriegshandlungen, Seuchen, innere Unruhen etc. *

Die Gesellschaft warnt Investoren ausdrücklich davor, sich in hohem Maße auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Diese spiegeln lediglich die Meinung des Managements zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Geschäftsberichtes wider. Corporate Equity Partners AG übernimmt keinerlei Verpflichtung dahingehend, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder nachzuhalten.

Zudem enthält das Geschäft der Corporate Equity Partners AG sowie deren neue strategische Ausrichtung zahlreiche Risiken, die im Wertpapierprospekt für die Zulassung der neu ausgegebenen Aktien am Regierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse ausführlich dargestellt werden wird. Der Unternehmensbericht kann, nach erfolgter Billigung bei der Gesellschaft angefordert werden.

* Diese Aufzählung ist lediglich beispielhaft und keineswegs vollständig.

Hinweis zu Risiken

Das Risikoprofil des Corporate Equity Partners Konzerns hat sich im dritten Quartal 2007 im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2006 (wie bereits im Geschäftsbereich 2006 berichtet) nicht wesentlich verändert. Handelte es sich noch zum Vorjahresquartal Q3/2006 um ein Unternehmen welches in laufende Rechtsverfahren verwickelt war und zur Mitte des Jahres von bilanzieller Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit bedroht war, hat sich die Situation und damit das Risikoprofil zum Ende des Geschäftsjahres durch die erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen sowie die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten deutlich verbessert.

Der Aufbau des Private Equity Geschäfts birgt für Corporate Equity Partners jedoch weitere Risiken. Die Akquisition und Integration von etablierten Private Equity Häusern und die Initiierung von eigenen Fonds birgt Risiken, welche beispielweise dadurch erwachsen, dass geplante Erfolgsbeteiligungen (sog. „Carried Interest“) aus der Verwaltung von Private Equity Fonds nicht zum geplanten Zeitpunkt in geplanter Höhe eintreten und dass dadurch die konsolidierungsfähigen Erträge der dann möglicherweise zum Corporate Equity Partners Konzern zugehörigen Private Equity Häuser nicht ausreichen, um die Kosten zu decken.

Die strategische Ausrichtung des Corporate Equity Partners Konzerns auf Private Equity macht die Gruppe auch in erhöhtem Maße von der Entwicklung an den (internationalen) Finanzmärkten abhängig. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass es Corporate Equity Partners nicht gelingt, aussichtsreiche Private Equity Häuser zu akquirieren oder neue Fonds zu platzieren und mit Investorengeldern zu kapitalisieren, um daraus kontinuierliche Einnahmen zu erzielen, welche die Kosten des Konzerns mittel- bis langfristig decken.

Zusätzlich kann Corporate Equity Partners opportunistisch Gelegenheiten am Kapitalmarkt wahrnehmen, um die Gesellschaftsmittel gewinnbringend einzusetzen und kurzfristige Erträge für den Corporate Equity Partners Konzern zu erzielen. Daraus können sich nicht unerhebliche Risiken für den Konzern ergeben. Dies kann in bestimmten Fällen zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen,.

Der Corporate Equity Partners Konzern kann möglicherweise auch in Zukunft vom Zustandekommen weiterer Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein.

Aus vorstehend beschriebenen Risiken und weiteren nicht bekannten Einflussgrößen, bzw. aus kurzfristig auftretenden, bisher unbekanntem Risiken kann es in Zukunft zu erheblichen Verlusten kommen, die sowohl den Aktienkurs der Gesellschaft negativ beeinflussen als auch die Möglichkeiten zur weiteren Finanzierung des Corporate Equity Partners Konzerns nachhaltig einschränken können.

Zudem besteht für den Konzern das Akquisitionsrisiko. Durch den Erwerb von Firmenbeteiligungen, wie z.B. etablierter Private Equity Häuser, erwachsen für die Gesellschaft nicht unerhebliche Risiken, die trotz einer sorgfältigen Überprüfung der Kaufobjekte im Rahmen einer sog. Corporate Due Diligence nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Solche Risiken können z.B. aus früheren Geschäften dieser Gesellschaften resultieren und nicht planbare (finanzielle) Verpflichtungen mit sich bringen. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass die für Unternehmen gezahlten Preise ihrem tatsächlichen Wert entsprechen und dass keine (späteren) Abschreibungen auf diese Investments erforderlich werden. Verluste aus der Bewertung von Beteiligungen können darüber hinaus auch durch Veränderungen in den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften verursacht werden.

Darüber hinaus geht jedes auf die Zukunft gerichtete Handeln von bestimmten Erwartungen aus, die die künftigen Rahmenbedingungen und das Umfeld betreffen. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreten. Dieses Risiko kann zu gravierenden Fehlentscheidungen des Managements führen. Im Zusammenhang mit den Risiken der zukünftigen Entwicklung wird daher ausdrücklich auf die Ausführungen im vorstehenden Bereich „Rechtliche Hinweise - Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen“ verwiesen.

Der Konzern im Überblick (nach IFRS)

ERTRAGSLAGE	01.01. - 30.09.2007 000 EUR	01.01. - 30.09.2006 000 EUR
Umsatzerlöse	0	5
Bruttoergebnis vom Umsatz	0	5
Betriebsergebnis (EBIT)	-485	-518
9-Monatsergebnis	-651	-491

CASHFLOW / INVESTITIONEN	000 EUR	000 EUR
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-144	-136
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zunahme / Abnahme der liquiden Mittel	-111	-162
Liquide Mittel zum Ende des 3. Quartals	77	11

VERMÖGENS- / KAPITALSTRUKTUR	per 30.09.2007 000 EUR	per 31.12.2006 000 EUR
Langfristige Vermögenswerte (Anlagevermögen)	14	10
Kurzfristige Vermögenswerte (Umlaufvermögen)	3'164	3'940
Kurzfristige Schulden	139	168
Langfristige Schulden	292	322
Eigenkapital	2'747	3'460
Eigenkapitalquote	86.5%	87.6 %
Bilanzsumme	3'177	3'950

Anmerkung:

Die Berichterstattung erfolgt im vorliegenden Bericht in EURO, da die Gesellschaft nach geglückter Sanierung und Neuausrichtung des Geschäfts maßgebliche Umsätze in EURO erzielen wird. Da aber die wesentlichen konsolidierten Aktiven und Passiven vornehmlich in CHF anfallen, wurden diese von CHF in EURO umgerechnet. Die Umrechnung erfolgte nicht linear als Umrechnungsfaktor zwischen dem EURO und dem CHF, sondern individuell, zeitbezogen und teilweise zum Bilanzstichtag, weshalb es zu erheblichen Unterschieden zwischen den ausgewiesenen Beträgen in EURO und in CHF kommen kann. Die Fremdwährungsumrechnung für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt zum Stichtagskurs, während die entsprechenden Erlös- und Aufwandspositionen zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrundeliegenden Zeitraums umgerechnet werden können. Fremdwährungsanpassungen werden nicht als separater Posten im Eigenkapital ausgewiesen. Die Fremdwährungsgewinne und -verluste können auch nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einfließen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Adressen	2
Rechtliche Hinweise	3
Der Konzern im Überblick (nach IFRS)	5
Bericht des Verwaltungsrats	7
Konzernabschluss	9
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	10
Zwischen-Konzernbilanz	11
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern Kapitalflussrechnung	14
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	15
Erläuterungen zum Konzernabschluss	16
Impressum	21

Bericht des Verwaltungsrats

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,

im abgelaufenen Quartal konnte die Corporate Equity Partners AG durch Aufbau eines Teams von „Private Equity Real Estate“ und „Structured Finance“ Experten den Startschuss am 1. Oktober 2007 für den Aufbau des ersten operativen Geschäftsfelds „Private Equity Real Estate“ geben.

Die zusätzliche Structured Finance Kompetenz gibt uns die Möglichkeit in Zukunft, für die Private Equity Branche neuartige, Refinanzierungsmöglichkeiten in Partnerschaften mit anderen Private Equity Häusern einzubringen. Mit sogenannten sachwertgedeckten Kapitalmarktprodukten wird es möglich Sachwerte, wie z.B. Immobilien und Unternehmensbeteiligungen unter bestimmten Umständen am öffentlichen Kapitalmarkt flexibel zu refinanzieren und dabei Investoren die Möglichkeiten einer Kapitalgarantie, einem festen Zinscoupon und täglicher Liquidität in Verbindung mit einem Public Rating des Produkts und des „Underlyings“ anzubieten.

Damit wird es möglich statt des relativ unbedeutenden Anteils „Alternativer Investments“ der Asset-Allokation von Investoren - wie bei Private Equity typisch - den deutlich größeren Anteil an festverzinslichen Produkten zu adressieren.

Damit können wir unser Unternehmensprofil deutlich schärfen und sind ab sofort eine spezialisierte Investmentgesellschaft welche im Rahmen ihres „Multi Strategy Private Equity“ Ansatzes Investitionsstrategien wie „Late Stage Venture“, „Buy Out und Mezzanine Finanzierung im unteren Mittelstand“ sowie „Real Estate Private Equity“ und deren Refinanzierung durch sachwertgebundene Wertpapiertransaktionen abdeckt.

Um seinen Investoren nachhaltige Wertentwicklung langfristig garantieren zu können verfolgt Corporate Equity Partners das Ziel jede der vorgenannten Investitionsstrategien mit einem strategischen Partner abzudecken, welcher über eine positive und langjährige Leistungsbilanz, Kompetenzen und Management Kapazitäten in diesem Umfeld verfügt.

Corporate Equity Partners deckt dabei sämtliche Kapitalmarktcompetenzen ab, wie z.B. die Strukturierung und Platzierung von sachwertgebundenen Kapitalmarktprodukten welche die Bedürfnisse der Investoren auf der Suche nach Sicherheit und Rendite bestmöglich adressieren.

Es ergibt sich aus heutiger Sicht folgende Zielstruktur des Corporate Equity Partners Konzerns:

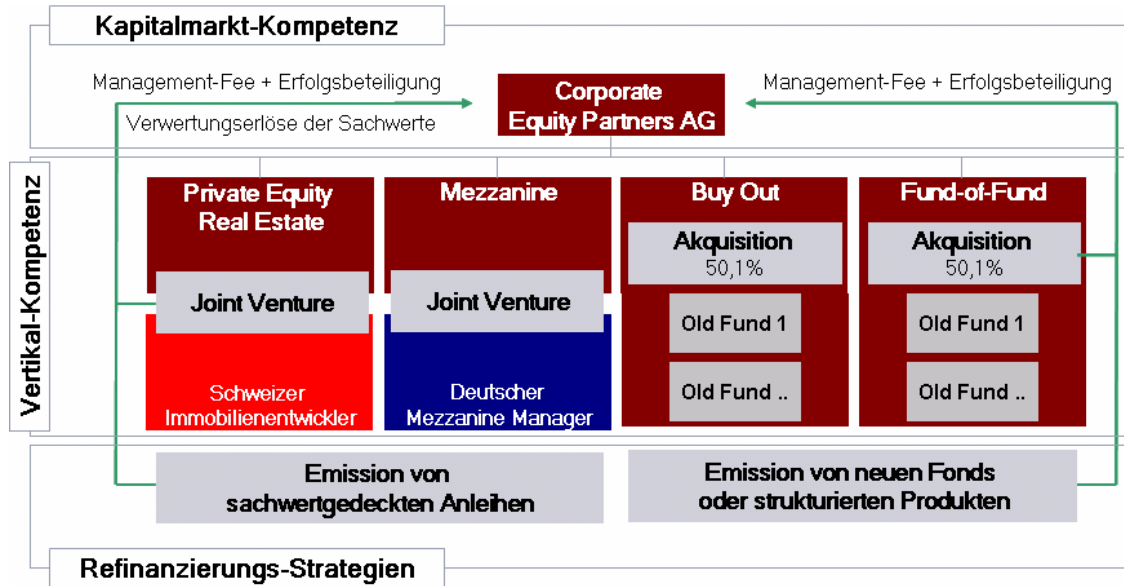


Abb.: Konzernstruktur

Zug, 30. November 2007

Cristián Mantzke
Präsident des Verwaltungsrats

Markus Gildner
Mitglied des Verwaltungsrats

Roger Meier
Mitglied des Verwaltungsrats

Zwischen-Konzernabschluss der Corporate Equity Partners AG
und Tochtergesellschaften



CEP CORPORATE
EQUITY
PARTNERS AG

zum 30. September 2007

inkl. Vergleichsperiode des Vorjahres
mit Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Verwaltungsrat der Corporate Equity Partners AG

Wir haben den von der Corporate Equity Partners AG, Zug, Schweiz aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung Eigenkapital-Veränderungsrechnung, und Anhang - für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahrs vom 1. Januar bis 30. September 2007 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrats der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben. Der Konzernabschluss der Corporate Equity Partners AG, Zug, Schweiz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 wurde ebenfalls von uns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß den internationalen Prüfungsstandards vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Managements sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Corporate Equity Partners AG, Zug, Schweiz, den IFRS und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Zürich, den 28. November 2007
Testor Treuhand Zürich



Zwischen-Konzernbilanz

AKTIVA

		30.09.2007	31.12.2006
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Kurzfristige Vermögenswerte (Umlaufvermögen)</i>			
Liquide Mittel		76.517	187.641
Kurzfristige Finanzanlagen	6	3.062.795	3.729.600
Übrige Forderungen Dritte		9.027	792
Aktive Rechnungsabgrenzung		15.225	22.217
<i>Total kurzfristige Vermögenswerte</i>		<i>3.163.563</i>	<i>3.940.250</i>
<i>Langfristige Vermögenswerte (Anlagevermögen)</i>			
SACHANLAGEN			
Mietkaufionskonto		3.253	
EDV-Anlagen		3.411	
Übrige Sachanlagen		1	1
IMMATERIELLE SACHANLAGEN			
Rechte und Lizenzen		242	249
Übrige immaterielle Sachanlagen		6.978	9.996
<i>Total langfristige Vermögenswerte</i>		<i>13.884</i>	<i>10.246</i>
TOTAL AKTIVA		3.177.448	3.950.496

PASSIVA

	30.09.2007	31.12.2006
Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Kurzfristige Schulden</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.311	124.672
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	47.605	11.839
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7 38.023	
Steuerverbindlichkeiten	757	770
Passive Rechnungsabgrenzung	30.555	30.379
<i>Total kurzfristige Schulden</i>	139.251	167.660
<i>Langfristige Schulden</i>		
Übrige Rückstellungen	291.542	322.483
<i>Total langfristige Schulden</i>	291.542	322.483
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	4.452.639	4.452.639
Währungsdifferenzen	280.949	378.899
BILANZVERLUST		
- Verlustvortrag	-1.371.185	-902.218
- Jahresverlust	-615.750	-468.967
<i>Total Eigenkapital</i>	2.746.654	3.460.353
TOTAL PASSIVA	3.177.448	3.950.496

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

1. Jan – 30. Sept. 2007 1. Jan – 30. Sept. 2006

	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse		0	4.780
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		0	
Bruttoergebnis vom Umsatz		0	4.780
Vertriebs- und Marketingkosten			
Verwaltung und allgemeine Kosten	6	-482.925	-466.265
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.900	-50.651
Sonstige betriebliche Erträge		11.441	
Total Betriebsaufwand		-482.384	-516.916
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-482.384	-512.136
Abschreibungen		-2.749	-5.747
Betriebsergebnis (EBIT)		-485.133	-517.882
Finanzerträge		39.777	4.798
Finanzaufwendungen		-5.512	-1.854
Kursgewinne/-verluste (netto)		-164.883	-94
Total Finanzergebnis		-130.617	-2.851
Ergebnis vor Steuern		-650.750	-515.033
Steuern	7		24.040
PERIODENFEHLBETRAG		-650.750	-490.993
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je 1'000 Aktien		¹⁾ -0.93	²⁾ -38.38

¹⁾ 402. Anzahl Aktien: 701'638'428

²⁾ Anzahl Aktien: 12'794'621

Konzern Kapitalflussrechnung

	1. Jan – 30. Sept. 2007	1. Jan – 30. Sept. 2006
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>	EUR	EUR
Jahresverlust vor Steuern	-650.750	-515.033
<i>Überleitung von Jahresfehlbetrag zum Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen	2.749	5.747
Finanzerträge	-39.777	-4.798
Finanzaufwendungen	5.512	1.854
Bildung von Rückstellungen	0	0
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Forderungen	-2.012	212.140
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Finanzanlagen	569.553	
Abnahme / Zunahme des übrigen Umlaufvermögens		
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-63.218	-51.414
Abnahme / Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten		164.946
Bezahlte Zinsen und Dividenden	-5.512	-1.854
Erhaltene Zinsen und Dividenden	39.777	4.798
Bezahlte Ertragssteuern		
Zurückerhaltene Ertragssteuern		24.040
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-143.678	-159.590
<i>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investitionen in mobile Sachanlagen	-3.411	
Investitionen in immateriellen Anlagen		
Mieterkaufkonto	-3.253	
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit</i>	-6.664	0
<i>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</i>	0	0
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</i>		
Umrechnungsdifferenzen	39.218	-2.666
Zunahme / Abnahme der liquiden Mittel	-111.124	-162.256
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	187.641	173'558
Liquide Mittel zum Ende der Periode	76.517	11.302

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Eigenkapital	Aktienkapital	Kapitalreserven	Währungs- differenzen	Verlust- vortrag	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2006	2.461.941	0	389.662	-3.226.438	-374.835
Währungsdifferenzen			12.473		12.473
Periodenverlust				-490.993	-490.993
Stand per 31.09.2006	2.461.941	0	402.135		-853.355

Eigenkapital	Aktienkapital ¹⁾	Kapitalreserven	Währungs- differenzen	Verlust- vortrag	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2007	4.452.639	0	378.899	-1.371.185	3.460.353
Währungsdifferenzen			-97.950		-97.950
Periodenverlust				-615.750	-615.750
Stand per 30.09.2007	4.452.639	0	280.949	-1.986.934	2.746.654

¹⁾ Im Rahmen der durch die Generalversammlung bewilligten Sanierungsmassnahmen fand einerseits eine Zusammenlegung der Aktien statt, in dem aus 127'946'210 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.03 12'794'621 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.30 wurden. Andererseits wurde eine Kapitalherabsetzung durchgeführt, in dem der Nominalwert der 12'794'621 Aktien auf von CHF 0.30 auf CHF 0.01 reduziert worden war. Damit wurde der Verlustvortrag reduziert. Dies ergab eine Verminderung des Aktienkapitals auf EUR 137.721.

Gleichzeitig wurde das Aktienkapital mit einer Kapitalerhöhung von insgesamt 688'843'807 Aktien à CHF 0.01 um EUR 4'314.918 erhöht. Dies ergibt insgesamt ein Aktienkapital von EUR 4'452.639.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Geschäftstätigkeit

Die Corporate Equity Partners AG ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug, c/o Stephan Martin Koch, Obmoos 4. Die Gesellschaft war im laufenden Dreivierteljahr operativ nicht aktiv und erzielte keine Umsätze aus ordentlicher Geschäftstätigkeit.

2. Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Zwischen-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss 2006 unverändert angewandt. Die Berichterstattung erfolgt im vorliegenden Bericht in EUR, da die Gesellschaft in seiner zukünftigen Geschäftstätigkeit wesentliche Erträge in EUR erzielen wird.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende geprüfte konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die Corporate Equity Partners AG und die Töchter „The Fantastic IP GmbH“, „The Fantastic TM GmbH“ sowie „Mallebrann GmbH“. Die übrigen Töchter in den USA sowie UK sind wegen der nachfolgend beschriebenen Liquidationsverfahren nicht in dieser konsolidierten Rechnung enthalten.

Die Liquidation der Töchter „The Fantastic Corporation (UK) LTD“ und die „The Fantastic Holding Corporation (UK) LTD“ konnte im 1. Halbjahr abgeschlossen werden. Ein unwesentlicher Liquidationsüberschuss ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „übrigem Ertrag“ ausgewiesen.

Das Management erwartet, dass die Liquidation der Tochter in den USA, die „The Fantastic Corporation (USA) Inc.“ im Laufe des Jahres ebenfalls noch abgeschlossen werden kann. Da die aktuellen liquiden Mittel der Tochtergesellschaft im Vergleich zur restlichen Bilanzsumme der CEP-Group nicht wesentlich sind und keine größeren Forderungen mehr erwartet werden, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

Anbei die tabellarische Zusammenfassung der Konzerngesellschaften am 30.09.2007:

Corporate Equity Partners AG	Schweiz	100%
The Fantastic IP GmbH	Schweiz	100%
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%
Mallebrann GmbH	Schweiz	100%
The Fantastic Corporation (USA) Inc.*	USA	0%

** in Liquidation*

Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Lieferung und Abnahme der Leistung durch den Kunden.

Liquide Mittel

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Rückstellungen

Rückstellungen sind alle gegenwärtigen Verpflichtungen, deren Zeitpunkt und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können, deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Das Management hat nach bestem Wissen die Höhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit geschätzt, insbesondere in Bezug auf die mögliche Nachforderung der eidgenössischen Steuerverwaltung (Mehrwertsteuer) und entsprechende Rückstellungen gebildet.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändeten oder abgetretenen Aktiven unter Eigentumsvorbehalt:

Keine

Vorsorgeverpflichtungen

Die Personalvorsorge richtet sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mitarbeitenden sind in der Personalvorsorgeeinrichtung „Sammelstiftung VITA“ (Zurich) bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Der Vorsorgeplan der CEP AG wird unter IAS 19 infolge der gesetzlichen Garantien als leistungsorientiert klassifiziert. Eine aktuarielle Berechnung der Pensionsverpflichtungen wird erstmals auf Ende Jahr erfolgen.

Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder niedrigeren Herstellkosten angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Gruppengesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit ist das insbesondere der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Gruppenabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Gruppengesellschaften (derzeit insbesondere CHF-Abschlüsse) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet (Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Gruppengesellschaft erfolgswirksam erfasst.

In den Vorjahren wurde der Gruppenabschluss in USD präsentiert. Die im Konzernabschluss des Vorjahres präsentierten Bilanzpositionen per 31.12.2006 wurden daher zu Vergleichszwecken zum Stichtagskurs per 31.12.2006 in Euro umgerechnet. Die im Vorjahres-Quartalsabschluss (30.09.2006) präsentierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung (in USD) wurden zum Durchschnittskurs der ersten neun Monate im 2006 in Euro umgerechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Zeitraum gemäß den Vorschriften von IAS 12 erfasst. Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Kreditrisiken

Finanzierungsinstrumente, die für die Gesellschaft möglicherweise ein erhebliches Kreditrisiko bergen, beziehen sich im Wesentlichen auf liquide Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Gesellschaft hat bei verschiedenen Kreditinstituten Bareinlagen. Die Gesellschaft versucht, die Gefahr der Abhängigkeit von einem einzelnen Kreditinstitut so gering wie möglich zu halten.

Marktwert von Finanzinstrumenten

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

3. Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung der Gesellschaft, die die Ausweise im Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Erläuterungen beeinflussen können. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die vorliegende Konzernrechnung enthält folgende wesentlichen Quellen von Schätzunsicherheiten:

- Aus der aktiven Zeit der „The Fantastic Corp. AG“ besteht noch eine Unsicherheit in Bezug auf die Mehrwertsteuer. Die Verhandlungen mit der eidgenössischen Steuerverwaltung und Nachprüfungen sind im Gange. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass die dafür bestehenden Rückstellungen genügend hoch dotiert sind.
- Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann

4. Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen waren im Berichtszeitraum in keinerlei Gerichts- und Rechtsverfahren involviert.

5. Geschäftsvorfälle mit Nahestehenden

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahe stehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben kann.

	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Gehälter:	EUR 84'187	
Verwaltungsratshonorare:	EUR 15'274	EUR 17'538
Sanierungsbonus an Verwaltungsratsmitglieder:	EUR 44'409	
Beraterhonorare an Verwaltungsratsmitglieder:	EUR 36'413	
Honorarrechnungen Kloter RA ¹⁾ :	EUR 76'350	
Total	EUR 256'633	EUR 17'538

¹⁾ Herr Roger Meier, Verwaltungsratsmitglied, arbeitet in der Kanzlei „Kloter Rechtsanwälte“ als Partner.

6. Kurzfristige Finanzanlagen

	1.1.-30.09.2007		1.1.-31.12.2006	
Anleihen ¹⁾ :	EUR	1'750'013	EUR	0
Festgelder:	EUR	1'312'782	EUR	3'729'600
Total	EUR	3'062'795	EUR	3'729'600

¹⁾ Dabei handelt es sich um eine Anleihe mit einer Laufzeit bis Dez. 2012, Zins: 5.125%.
Kategorie gemäß IAS 39 „FVTPL - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

7. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	1.1.-30.09.2007		1.1.-31.12.2006	
Termingeschäfte ¹⁾ :	EUR	38'023	EUR	0
Total	EUR	38'023	EUR	0

¹⁾ Verkauf EUR 1'960'000 gegen CHF per Valuta 28. Dezember 2007

Impressum



CEP CORPORATE
EQUITY
PARTNERS AG

Herausgeber:
Corporate Equity Partners AG
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz